

Verzeichnis Literaturempfehlungen

Inhalt

Vorwort	1
Biblische Kommentare und Erklärungen.....	2
Biblische Lehre sowie geistliche und seelsorgerliche Zurüstung	4
Theologie	12
Lebensbilder, Autobiographisches und Romane	15
Weiteres.....	17

Vorwort

***Mein Sohn, lass dich warnen!
Des vielen Büchermachens ist kein Ende,
und viel Studieren ermüdet den Leib.***

Prediger 12,12

Diesen „Leitvers“ ☺ hatte ich während des Studiums über meinem Schreibtisch hängen ...
Er macht tatsächlich auf eine Not aufmerksam... Schade um die Bäume...
Eine große Gefahr oder eine meiner Sorgen ist auch,
dass die vielen frommen Bücher das Buch der Bücher, die Bibel, verdrängen.
Das Gute war schon immer der Feind des Besten. Suche zuerst das Beste,
Gottes Wort selbst, und meide das Zweitrangige und Fehlerhafte!
Wenn Christen frommen Worten statt Gottes Wort folgen, wird es problematisch!
Andererseits können Bücher wahre Schätze sein. (Die meisten sind es nicht.)
Und mein Arbeitszimmer ist mit ihnen vollgestopft...
Nein, jetzt kommt kein Gesamtverzeichnis all der Literatur, die ich habe oder verwende.
Nur auf ein paar besondere Pflanzen im Bücher-Dschungel,
nur auf ein paar besondere Perlen unter den vielen Steinen
möchte ich gern aufmerksam machen.
Bei manchen Titeln denke ich einfach: Die sollte man wirklich haben oder lesen.
Vielleicht können die folgenden Empfehlungen einige Schneisen schlagen,
für etwas Durchblick sorgen, einige Schätze erschließen,
zur Effektivität beim Lesen helfen und so für das geistliche Wachstum von Nutzen sein:
Die Zusammenstellung dieses Verzeichnisses kann nur so geschehen,
dass sie nach und nach erfolgt.
Es könnte sich also lohnen,
immer wieder einmal nach einer aktualisierten Variante zu schauen.
Achten Sie auf das Datum unten auf dieser Seite!

Stephan Zeibig, Pockau-Lengefeld, August 2019

Biblische Kommentare und Erklärungen

- **Cleon Rogers Jr. & III, *The New Linguistic and Exegetical Key to the Greek New Testament*, Zondervan, USA.** Ähnlich wie ein Sprachschlüssel, aber deutlich ausführlicher, gibt es kurze und konzentrierte Erklärungen mit weiteren Literaturangaben durch das ganze Neue Testament – ein Kompendium, das etliche Einzelwerke ersetzen kann.

- **Samson Raphael Hirsch** war ein bekannter orthodoxer Rabbiner in Deutschland. Sein **Psalmen-Kommentar** „Sefer Tehilim – das Psalmenbuch“ wurde zuerst 1883 veröffentlicht. Eine neubearbeitete Auflage kam 1995 vom Verlag Morascha, Basel, auf den Markt. (zu beziehen u.a. beim Doronia-Versand (Israelprodukte) <http://www.doronia-shop.de/>) Die Auslegungen empfinde ich als geistlich sehr dicht und hilfreich und sind mir näher als die vieler christlicher Kommentatoren, die im hebräischen Glauben und Denken nicht so zu Hause sind wie Hirsch. Die Sprache ist etwas alt und mühsam.
- Von ihm wurde auch der **Pentateuch-Kommentar** von Ernst Rosenzweig in Frankfurt 1996 neu herausgegeben. In Kauf nehmen muss man bei Hirsch allerdings eine etwas umständliche Sprache mit sehr langen Sätzen, was vielleicht auch dem Alter der Bücher geschuldet ist. Der geistlichen Aktualität und Lebendigkeit tut das keinen Abbruch.

- **Guthrie, Motyer (Hrsg.) Kommentar zur Bibel. AT und NT in einem Band (Brockhaus Wuppertal 2003)** Wer sich keine Bibliothek an Kommentaren leisten kann, will oder muss, ist mit diesem kleinen Band gutbedient und findet zu jedem Biblischen Buch und Kapitel hilfreiche Erklärungen!

- **Klaus Berger, Kommentar zum Neuen Testament, Gütersloh 2011.** Klaus Berger ist einer der profiliertesten und genialsten Theologen unseres Landes, der nicht im Mainstream schwimmt und Entscheidendes zu sagen hat. Aus dem Vorwort: „*Schwachstellen der geläufigen Schulexegese wie mangelnde Berücksichtigung des Heiligen Geistes ... habe ich mich bemüht zu vermeiden. Wenn ich die Hypothesen und Thesen der liberalen und noch mehr der hegelianisch beeinflussten Exegese in der Regel ablehne, dann ändert das nichts an der Achtung vor dem hohen Maß an Intelligenz und Fleiß, das man hier der Schrift hat angedeihen lassen. Oft nehme ich Anregungen aus dem Reichtum der 1700 Jahre vormoderner Auslegung auf. Der innere Zusammenhang zwischen Halbbildung und Unglaube steht mir dabei warnend vor Augen.*“ Entstanden ist ein Kommentar, der der Kirche dient und Auslegungen der Kirchenväter einbezieht. Seine Stärke liegt in der Aufzeigung biblischer und geistlicher Linien. Manche Verse und Abschnitte, für die ich gerne von Berger eine Erklärung hatte, sind ausgelassen.

- **Michael Fickess, *Enoch's Blessing. A Modern English Paraphrase of Enoch's Ancient Writings*. MorningStar Publications 2014,** erhältlich über Amazon. Das Buch Henoch / Enoch wird den meisten von uns unbekannt sein, wird jedoch z.B. im Judasbrief zitiert als Heilige Schrift und war den ersten Christen wie auch Juden zurzeit von Jesus offensichtlich bekannt. Da Teile des Buches offensichtlich verdorben oder später ergänzt wurden, wurde es nicht in den Kanon der Bibel aufgenommen. Michael Fickess bringt eine moderne, gut lesbare, übersichtliche Übersetzung (englisch), die nach meinem Eindruck nahe am Urtext ist und den geistlichen Gehalt gut „rüberbringt“. Das Buch beleuchtet manche Hintergründe der frühen Geschichte wie der unsichtbaren Welt, enthält viele Voraussagen auf den Messias und schaut bis in das Ende der Zeit. Es kann unsere Perspektive für das Reich Gottes vertiefen und unsere Hoffnung und den Glauben stärken in einer Weise, die ich jedem wünsche.

- **Horst Krüger, Engel, Propheten und das gute Auge. Hebräische Hintergründe zu Worten der Bibel. Eine Hilfe für das Bibelstudium. Bad Gandersheim 2012¹.** Der Titel erscheint etwas merkwürdig. Auch muss man sich erst durch ein Geleitwort, Vorwort, Glossar, das hebräische Alphabet und Abkürzungsverzeichnis durchkämpfen, ehe man zu den Ausführungen selber kommt. Dies alles kann deutlich machen: Um die Bibel

(„Altes“ wie „Neues“ Testament!) verstehen zu können, sollte man erst einmal einige eigene Denkgewohnheiten („griechisches Denken“) beiseitelegen und sich Schritt um Schritt mit der hebräischen Denkart befassen und anfreunden, um so einen angemessenen Zugang zu finden. Im Buch finden sich dann 71 kleine, gut lesbare Aufsätze zu biblischen Themen und Schlüsselbegriffen. Manche Sätze und Erkenntnisse sind richtig genial! Die für mich spannenderen Artikel stehen mehr am Anfang. Sehr schade ist, dass ein Stichwort- und Bibelstellenverzeichnis am Ende fehlt.

- **David Bivin / Roy Blizzard jr, Was hat Jesus wirklich gesagt?. Neue Einsichten aus einer hebräischen Perspektive, Leuchter, Erzhausen**
- **David N. Bivin, Jesus von Nazareth. Seine Welt, seine Worte, seine Weisheit. Neue Einsichten in schwierige Worte vor hebräischem Hintergrund, Asaph, Lüdenscheid 2015** Beide Bücher erhellen in konzentrierter Weise die nur auf hebräischem Hintergrund wirklich verstehbaren Worte von Jesus. Eigentlich ein Muss für jeden Bibelausleger, der nicht fremdes Denken in biblische Aussagen hineinlegen, sondern ihren Worten gerecht werden will... Wussten Sie, dass sich vieles aus dem Lukasevangelium problemlos in das Hebräische (nicht aber in das Aramäische!) zurückübersetzen lässt und von daher plötzlich neu verständlich wird? Die Jerusalem School of Synoptic Resarch (Jerusalem School für synoptische Forschung) hat hier eine wichtige und grundlegende Arbeit geleistet, die leider bei uns viel zu wenig zur Kenntnis genommen wird! <http://www.jerusalemsschool.org/>
Lehrer von David Bivin war Dr. David Flusser, Jerusalem (Vgl. z.B. David Flusser, Jesus, The Hebrew University Jerusalem 1998 und David Flusser, Die rabbinischen Gleichnisse und der Gleichniserzähler Jesus Bern, Frankfurt am Main, Las Vegas, 1981)

Ähnliche Themen behandelt:

- **Guido Baltes, Jesus, der Jude und die Missverständnisse der Christen, Fancke Marburg 2013.** Er räumt mit vielen Vorurteilen auf. Für meine Begriffe tut er das in nicht immer nachvollziehbarer oder überzeugender Weise recht pauschal. Über manches würde ich jedenfalls gerne mit ihm ins Gespräch kommen. Ein Bibelstellen- (und Stichwort) –Verzeichnis würde den Gebrauchswert des Buches wesentlich erhöhen. Eine heilsame Herausforderung ist es allemal.
- **Asher Intrater, Wer war bei Abraham zu Gast?** Die Erscheinungen Gottes in Menschengestalt in den hebräischen Schriften, Xanten 2016. Dieses Buch baut eine einzigartige Brücke zwischen Juden- und Christentum und ist ein Augenöffner für das Alte- wie für das Neue Testament. Mir ist vieles ganz neu aufgegangen, auch, wer Jesus ist. Die Trinitätslehre, die mit griechisch-philosophischen Begriffen das Geheimnis des Gottes der Bibel zu ergründen sucht, hat wesentlich zu einer Spaltung zwischen Juden- und Christentum beigetragen. Das Buch von Asher Intrater könnte vieles von diesem Riss wieder heilen. Ich würde es gerne zur Pflichtlektüre für alle theologisch Interessierten machen!

Wer solide, wissenschaftliche und gründliche Kommentare zu den ersten beiden Mosebüchern sucht, die sich nicht in immer noch vorhandene historisch-kritische Klischees fügen, diese aber kennt und widerlegt, dem seien empfohlen:

- **Benno Jacob, Das Buch Genesis**, Calwer Verlag Stuttgart (1055 Seiten) sowie
- **Benno Jacob, Das Buch Exodus**, ebd., 1098 Seiten.
- **Joseph Ratzinger Benedikt XVI, Jesus von Nazareth – 3 Bände.** Diese Trilogie über Jesus ist evangelischer als viele entsprechende evangelische Bücher – und bibeltreuer als die Ausführungen vieler evangelischer Theologen. Man muss nicht jede Voraussetzung Ratzingers teilen, der Gewinn beim Lesen ist trotzdem groß und eröffnet viele neue Einsichten. Zuletzt las ich den „Prolog“ – die Ausführungen zu den Kindheitsgeschichten. Das Buch liest sich fast „erbaulich“ und eröffnet manche Tiefeneinsicht. Den Ausführungen zur Jungfrauengeburt ist voll zuzustimmen, im Gegensatz zu fast allem, was von evangelischer Seite dazu zu lesen ist. Merkwürdig bleibt, dass Ratzinger den Satz Marias „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne“ nicht zu erklären weiß, da doch seit 1. Mose 4,1 klar ist, was biblisch mit „erkennen“ auch gemeint sein kann. So hätte ich mir an wenigen Stellen mehr Tiefe gewünscht. Dennoch: Ausdrückliche Empfehlung!

Biblische Lehre sowie geistliche und seelsorgerliche Zurüstung

- **Martin Baron, *Meine Entdeckungsreise im Himmel***, © Gottes Haus. www.gottes-haus.de
Ein ungewöhnliches Buch! Inzwischen ist der Markt von Büchern über den Himmel fast überschwemmt, manche enthalten durchaus Problematisches, andere sind recht dramatisch-amerikanisch aufgebauscht. Martin Barons Buch zeichnet sich demgegenüber durch eine sehr konzentrierte, knappe, sachliche, reflektierte und nüchterne Sprache aus. In ersten Teil erklärt er hilfreich und nachvollziehbar, wie seine Visionen zustande gekommen sind. Im zweiten Teil schildert er seine himmlischen Entdeckungen. Insgesamt habe ich den Eindruck einer tiefen geistlichen Echtheit. Die Visionen sind teilweise atemberaubend und gehen tiefer als alles, was ich bisher gelesen habe (bis in den Thron Gottes hinein!). Nicht alles kann ich mir dabei wirklich vorstellen! Dabei bemüht sich der Autor um biblische Verankerungen. So werden einerseits die Visionen, andererseits auch Bibelstellen (neu) verständlich! Den kurzen dritten Teil (Deine eigene Entdeckungsreise) empfinde ich sprachlich als etwas holprig und nicht so gut gelungen. Die angeführten Punkte sind allerdings grundlegend. Das bedeutet m.E. trotzdem nicht, dass jeder solche Erfahrungen machen kann und muss. Fazit: Ein unbedingt empfehlenswertes Buch, das neue Perspektiven, Horizonte und Hoffnungen eröffnet. Gebete wie das in Eph 1,17ff sollten eigentlich zu den täglichen Anliegen eines Christen gehören!

John Bevere ist nicht einfach ein amerikanischer Vielschreiber, sondern ein zugleich nüchterner und geisterfüllter biblischer Lehrer mit reichen geistlichen Erfahrungen und einem großen Überblick über die christliche und charismatische Szene. Seine Bücher rücken vieles zurecht und sind deshalb sowohl notwendig als auch hilfreich. Besonders empfehlen möchte ich:

- **Spricht so der Herr?** (Notwendige Korrekturen und zugleich Ermutigung zur Gabe der Prophetie)
- **Die Ewigkeit im Herzen**
- **Lass dich nicht einschüchtern**

Dr. Willem C. van Dam war niederländischer Pfarrer und ein begnadeter Seelsorger mit großem Wirkungsfeld. In ihm verbanden sich klares, rationales und konzentriertes Denken mit kindlichem Glauben, tiefer geistlicher Erfahrung und Vollmacht. Seine Bücher zeichnen sich durch konzentrierte Klarheit aus, umfangreiches Fachwissen und einen reichen, geistlichen und seelsorgerlichen Erfahrungsschatz:

- **Seelsorge in der Kraft des Geistes** (Ernst Franz Verlag Metzingen)
- **Der in euch ist stärker** (Ernst Franz Verlag Metzingen)
- **Okkultismus und christlicher Glaube** (Verlag Johannes Fix)
- **Satan existiert. Erfahrungen eines Exorzisten** (Pattloch)
- **Tote sterben nicht** (Pattloch)
- **Dämonen und Besessene** (Pattloch, Aschaffenburg, © 1970, leider nur noch antiquarisch zu erwerben): Auf ca. 300 Seiten wird hier nahezu alles gesagt, was gesagt werden kann und muss – wer dieses Buch hat, kann eigentlich alle anderen Bücher dazu sparen. Zeit- und Weltbildfragen und die damit verbundenen Auseinandersetzungen und Kritiken (Babylonien, Persien, Griechenland, Römer, AT, NT, Kirchenväter, Mittelalter, Aufklärung) werden hier ebenso besprochen wie biblische Sachverhalte (als Kurzkomentar zu den einschlägigen Stellen geeignet!) und alles, was ein Seelsorger wissen und beachten muss! Eine Arbeit, die in ihrer Konzentration, Gründlichkeit (ca. 1460 Anmerkungen, ca. 200 benutzte und angeführte literarische Quellen) guten Lesbarkeit und Verständlichkeit ihresgleichen sucht! Jeder Pfarrer, Prediger, Seelsorger, Arzt und Therapeut sollte es lesen!

Johannes Facius ist durch große Tiefen gegangen, was seiner Lehre und Verkündigung auch eine große Tiefe gibt. Er strahlt Demut aus und führt zu einer Klarheit und Höhe, die nicht so häufig anzutreffen sind.

- **Gottes Gnade ist größer** (Seine Erfahrungen mit Depressionen...)
- **Wie in den Tagen Noahs**
- **Der Ort der Kraft**
- **Zu den Füßen Jesu**

Ezekiah Francis, Wunderweg zur Wunderwelt. Sprachenreden – Der Weg ins Übernatürliche. www.ezekiahfancis.org; berachah@gmx.net, Tel.: 0049-9128-14826. Wer ein mit deutscher Gründlichkeit und Systematik verfasstes, möglichst auch kritisches Buch über das Sprachengebet sucht, sollte diese Schrift gar nicht erst aufschlagen. Er wird damit nicht zurechtkommen. Wer die Demut hat, sich von einem Inder ganz undeutsch belehren zu lassen, wer dahinterkommen möchte, wie dieser Mann, der etwas Apostolisches und wohl auch Urchristliches hat, zu seiner erstaunlichen Vollmacht und prophetischen Gabe kommt, die in ihrer Treffsicherheit etwas sehr Seltenes ist, wer sich persönlich nach einer größeren Vollmacht sehnt bereit ist, dafür Zeit mit Gott zu investieren, der sollte dieses Buch – vielleicht auf den Knien – lesen.

Andrew Goddard / Don Horrocks (Hrsg.), Homosexualität. Biblische Leitlinien, ethische Überzeugungen, seelsorgerliche Perspektiven, Gießen 2016.

Wer sich zur „göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung“¹ bekennt und Klarheit in Bezug auf das heute sehr in den Vordergrund gepuschte Thema „Homosexualität“ sucht, sollte zuerst zu diesem Buch greifen! Es fasst in guter Weise alle wesentlichen Aspekte zusammen und gibt ausgewogene, solide und differenzierte Antworten zu den brennenden Fragen auf biblischer Grundlage und auch wissenschaftlich gut recherchiert. Keine Sorge: Keine platte Position wird einfach nur bestätigt, das Buch enthält genug Herausforderungen, denen sich JEDER stellen muss, auch jeder Fromme! Fazit: Pflichtlektüre!

Bill Johnson, Neues Denken – Neue Vollmacht, Vaihingen-Enz, grain-press
Das Buch fordert heraus. GOTTES Reich wurde im Neuen Testament nicht nur proklamiert, sondern demonstriert. Wenn die Gemeinde GOTTES Haus ist, dann müsste dort eine Kontaktstelle zur himmlischen Welt, zu GOTT sein. Nein, es geht dabei nicht um Emotionen. Sondern zunächst einmal um ein Umdenken, ein Denken von der Bibel her, mit ihr, wie sie. Der Verstand ist gefragt, ebenso Nüchternheit. Dies kombiniert mit Glauben und Vollmacht, die das Übernatürliche ganz natürlich einbeziehen, darum geht es, müsste es gehen, wenn Gemeinde, Kirche und „Reich GOTTES“ tatsächlich etwas miteinander zu tun haben sollen.

Charles H. Kraft, Frei von dunklen Schatten. Grundlagen für den Befreiungsdienst in der Seelsorge (PJ / Gerth Medien)

Wer in der Seelsorge tätig ist, wird nicht umhin können, sich mit dunklen Mächten zu befassen, um die Heilung von inneren Verletzungen zu beten und falsche Reaktionsmuster und Verhaltensweisen aufzuzeigen und den Weg zu einem neuen Leben zu weisen. Dabei gibt es Zusammenhänge, die ein Seelsorger verstehen sollte. Dieses Buch öffnet die Augen und zeigt den Schlüssel für vieles.

¹ Bekenntnis der Evangelischen Allianz

Rick Joyner ist sicher bei vielen umstritten. Ich habe von seinen Büchern viel profitiert! Abgesehen von seiner Genialität bekommt er viele Dinge zusammen, die bei vielen auseinanderklaffen: Geistesgaben und Geistesfrucht, klares Denken und Forschen sowie tiefe geistliche Erfahrungen, klare Lehre und weiter Horizont, in der eigenen Gemeinde verwurzelt sein und die Verbundenheit mit dem Leib Christi (weltweit) leben..., überwältigende göttliche Erfahrungen und menschliche Demut. (Göttliche Begegnungen und Erfahrungen führen immer zur Demut, wenn sie echt sind!). Von seinen vielen Büchern möchte ich besonders „**Der Weg**“ empfehlen (Schleife Verlag CH-Winterthur, 2014), das bis auf letzten 4 kurzen Sätze eine prophetische Erfahrung in Erzählform (Romanform) beschreibt, ohne dass das überhaupt erwähnt wird. Viele Themen und Fragen werden darin angesprochen und beantwortet. Ebenso lehrreich, klar, nüchtern und trotzdem hoffnungsvoll ist **Das Heer der Morgenröte**. Bereit für das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte, Winterthur 2017. **Band 2** enthält keine Prophetien, sondern Lehre über Leiterschaft und praktische Anwendung geistlicher Prinzipien

Christa und Dirk Lüling, Lastentragen, die verkannte Gabe. Hochsensible Menschen als emotionale Lastenträger (Team F. / Asaph). Auf das Phänomen der hochsensiblen Menschen wurde in letzter Zeit öfter hingewiesen. Wer in der Seelsorge Menschen begleitet, sollte mit diesem Phänomen vertraut sein, um Menschen mit dieser Gabe, die sie zugleich in Gefahren bringt, zu einem gesunden und hilfreichen Umgang damit zu helfen.

Wolfhard Margies, Heilung seelischer Krankheiten. Der Weg zu einer neuen Psychiatrie unter konsequentem Rückgriff auf das biblische Menschenbild. Aufbruch-Verlag 2013¹
Ein sehr mutiges und hilfreiches Buch des erfahrenen und gereiften Pastors, Seelsorgers und Arztes. Wolfhard Margie unternimmt nichts Geringeres, als den Weg zu einer neuen Psychiatrie auf Grundlage des biblischen Menschenbildes aufzuzeigen. Damit fordert er auch die Seelsorge heraus, sich aus ihrer babylonischen Gefangenschaft im Exil des Zeitgeistes und der Humanwissenschaften zu lösen und wieder ihr verheißenes Land einzunehmen. Die Rolle der Sünde mit ihren Auswirkungen bekommt wieder ihren biblischen Platz – und damit auch Gnade, Vergebung und die Erlösung durch Jesus Christus!

Krank machen – nicht nur nach Margies – nicht Ereignisse und Erlebnisse, sondern unsere Reaktionen darauf. Diese bestehen z.B. aus Rache, Rückzug und Selbsterlösungsstrategien. Die Auslöser und Entwicklungsstufen seelischer Erkrankungen, deren Grundlagen meist in der frühen Kindheit gelegt werden, legt Margies ausführlich dar. Zur Therapie gehören im Wesentlichen Umkehr, Gnade empfangen und das erfahrbare Wirken des Heiligen Geistes. Das Wirken dämonischer Mächte ist Margies vertraut. Wohltuend ist, dass er ihm nicht mehr Aufmerksamkeit widmet als unbedingt nötig. Wenn die „Eintrittspforten“ gefunden und geschlossen werden, gehen diese Mächte meist (fast) von allein. Der Verfasser behandelt nicht nur klassische seelische Krankheiten, sondern ebenso Charakterdeformationen. So geißelt er z.B. Gesetzlichkeit und Religiosität mit scharfen und deutlichen Worten. Deutliche Worte sind eh sein Markenzeichen – in einer ansonsten eher substantivisch geprägten und anspruchsvollen Ausdrucksweise. (Oder spricht sonst noch jemand z.B. in einem Satz mit 68 Worten von einer schichtweisen „Rückabwicklung des Depressionsaufbaus“ – S. 361?)

Psychopharmaka werden übrigens bejaht, wertgeschätzt und von ihm angewendet. Trotz seines anderen Ansatzes kann er auch die klassische Psychiatrie und andere „Schulen“ würdigen. Für Menschen mit schweren Traumata im Gepäck, Missbrauchsoffer sowie für die Seelsorge an multiplen Persönlichkeiten und „Borderlinern“ ist m.E. mehr nötig als dieses Buch aufzeigt. Aber alles kann auf 405 Seiten auch nicht gesagt werden... Oder hat der Verfasser mit seinem Ansatz trotz Umgehung m.E. notwendiger Schritte auch hier bessere und schnellere Resultate als andere Seelsorger und Therapeuten?

Trotz seiner Radikalität ist es auf jeden Fall ein rundes, reifes Buch mit sehr wertvollen, tiefen Einsichten in die Abläufe der menschlichen Seele. Für die Therapie werden viele wirksame Hilfen an die Hand gegeben. Von daher würde ich es gern zur Pflichtlektüre für jeden Seelsorger machen!

Francis McNutt war katholischer Priester vor seiner Heirat. Von Gott wurde er in den Heilungsdienst gerufen. Er zeichnet sich aus durch gediegenes Fachwissen, Nüchternheit und Geistesfülle und einen reichen geistlichen Erfahrungsschatz. Was er schreibt, ist in nüchternem, geschultem

Denken und tiefem Glauben verankert Das verhindert diverse Unausgewogenheiten, die wir im Heilungsdienst mitunter antreffen:

- **Die Kraft zu heilen. Das fundamentale Buch über Heilen durch Gebet.** (Styria)
- **Beauftragt zu heilen. Eine praktische Weiterführung**
- **Werdendes Leben sorgend und betend begleiten** (Was vor der Geburt wichtig ist!)

Von den Bibellehrern, die mir persönlich begegnet sind, hat **David Pawson** den tiefsten Eindruck hinterlassen. Dabei haben mich nicht nur seine Genialität, sein logisches und konsequentes Denken und die Einheit von Gelehrsamkeit und geistlicher Praxis, Erfahrung und Vollmacht fasziniert. In ihm habe ich auch ein geistliches Licht oder Leuchten wahrgenommen, das etwas Engelhaftes an sich hatte. Vielleicht verstehen manche Leser, was ich meine. Seine Bücher sind, wie gesagt, gut durchdacht und logisch aufgebaut, seine Einsichten auf der einen Seite einfach und auf der anderen doch von großer Tiefe und immer wieder provozierend und führen zurück zur Bibel. Die Frommen haben sich so manche Lehre und Praxis angewöhnt, die von der Bibel bei genauerem Hinsehen nicht gedeckt sind. Pawson sieht hin und zeigt die biblischen Wahrheiten neu auf und bewahrt so vor einem flachen Christentum, das fromm aussieht und doch mehr oder weniger unbiblisch und geistlos ist.

Auf folgende Bücher möchte ich besonders hinweisen:

- **Die Wiedergeburt.** Start in ein gesundes Leben als Christ, PJ-Verlag Ein Buch, das auch die heilsam herausfordert, die meinen, sich bei diesem Thema bestens auszukennen und alles empfangen zu haben, was dazugehört.
- **The Normal Christian Birth** (Original von: Die Wiedergeburt)
- **Der Weg zur Hölle** (Ein notwendiges Buch zu einem vernachlässigtem Thema!)
- **Truth to tell**
- **Ist geistliche Leiterschaft Männersache?** (Gegen den – auch frommen – Zeitgeist – aber biblisch fundiert! Man sollte sich damit auseinandersetzen!)
- **Leadership is Male** (Das Original von: Ist geistliche Leiterschaft Männersache?)
- **Ist Johannes 3,16 das Evangelium?** (Verlag Gottfried Bernard Solingen 2009) Auch wer Johannes 3,16 in- und auswendig kann und meint, es verstanden zu haben, wird hier noch Neues entdecken!
- **Jesus tauft in *einem* Heiligen Geist** (Verlag Gottfried Bernard Solingen 2010) Das beste und ausführlichste Buch, das ich zu diesem Thema gelesen habe! Es fordert alle Strömungen und Prägungen der Christenheit gleichermaßen heraus und ist so geschrieben, dass alle es auch lesen können und sollten! Das Buch könnte helfen, die urchristliche Kraft und Dimension unseres Glaubens endlich zurückzugewinnen!
- **Leben in Hoffnung** (Verlag Gottfried Bernard Solingen 2009)
- **Praktische Anleitung zum Gebet**, © 2012 Verlag Gottfried Bernard, Solingen
- **Worum geht's beim Christsein eigentlich?** (Verlag Gottfried Bernard Solingen 2009)
- **Warum lässt Gott Naturkatastrophen zu?** (Verlag Gottfried Bernard Solingen 2009) Eine oft gestellte Frage wird hier gründlich und tief beantwortet. Zugleich wird unser westlich weichgespültes und einseitiges Gottesbild korrigiert.
- **Unlocking the Bible. A unique overview of the whole Bible** – 1343 pages. Eine zuverlässige Einleitung in alle biblischen Bücher und ihren Inhalt, so dass man in gewisser Weise auch ein Kurzkommentar hat, der die großen Linien jedes Buches aufzeigt.

- **The Challenge of Islam to Christians**

Eine unpolemische, faire und geistliche Darstellung des Islam, die vor allem unser westliches Christentum herausfordert, von dem man auch weithin sagen muss: „Is lahm“.

- **Defending Christian Zionism**
- **When Jesus Returns**
- **Israel in the New Testament**

Alle, die meinen, das Thema „Israel“ wäre mit dem „Alten Testament“ und mit dem Aufkommen des neutestamentlichen Bundesvolkes erledigt, könnten hier viel Neues entdecken!

Die englischen Bücher können z.B. bei www.buecher.de bezogen werden.

Leanne Payne habe ich auf einer Konferenz kennengelernt als eine reife, geistliche Frau mit einem großen Horizont. Aufgewachsen in der Anglikanischen Kirche weiß sie die geistlichen Gaben der verschiedenen Kirchen zu schätzen, hat ein weites Herz und zugleich einen klaren Blick mit einer geistlichen Unterscheidungsgabe. Ihr Anliegen ist das Heilwerden des ganzen Menschen, was geschieht, wenn wir in Seine Gegenwart eintreten und Sein lebendiges Wort und Reden (auch im Herzen) hören. Ihre Bücher sind anspruchsvoller als andere „fromme Literatur“, was ich aber als wohltuend empfinde. Kopf und Herz, intellektuelles Denken und Intuition sind bei ihr vereint. Folgende Bücher möchte ich besonders empfehlen:

- **Dich will ich hören, Herr.** *Wie man durch das Führen eines Gebetstagebuches das leise Reden Gottes besser versteht.*
- **Heilende Gegenwart.** *Heilung des Zerbrochenen durch Gottes Liebe*
- **Verändernde Gegenwart.** *Selbstannahme, Heilung und Vergebung*
- **Das zerbrochene Bild** (Edition Trobisch, © 1987) – Anderer Titel, selber Inhalt: **Du kannst heil werden. Wege zu einer geheilten Sexualität** (Asaph-Verlag)

David Ravenhill, Die Salbung Gottes erhalten, Bad Gandersheim, 2012 ¹

Eines der wenigen Bücher, wo die Kraft des Kreuzes und des Geistes beieinander sind, wo „Krone und Wurzel des Baumes“ in gleicher Weise ausgebildet sind und Frucht und Gaben des Geistes eine Einheit bilden.

Wer immer einen geistlichen Dienst hat, sei er „gering“ und „unbekannt“ oder im Rampenlicht und populär, der sollte dieses Buch lesen – nicht nur einmal, sondern immer wieder – bis er es lebt!

Es ist

- ein Buch, das stolze Charismatiker auf den Boden holen und ihr Scheitern verhindern kann,
- ein Buch, das Menschen, die sich in eigener Kraft mühen, die Kräfte des Himmels erschließen kann,
- eines der wenigen Bücher, das Christen aller Frömmigkeitsrichtungen lesen könnten und sollten.

Wenn David Ravenhill nur dieses eine Buch geschrieben hätte, dann hätte er damit dem Leib Christi schon einen der entscheidendsten Dienste getan. Ob dieser Dienst angenommen wird?

Fidelis Ruppert, Geistlich kämpfen lernen. Benediktinische Lebenskunst für den Alltag. *Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach 2012, 2014*²

Es gibt Schätze, die lohnen sich wieder auszugraben. Dazu gehören die Erfahrungen der Kirchenväter, unter ihnen die Einsiedler und ersten Mönche. Wie kann unser inneres Chaos geordnet werden? Wie gehe ich mit meiner Gedankenwelt um? Was hilft beim Beten? Welche Rolle spielt der Körper? Was ist geistlicher Kampf und wie führe ich ihn? Wie kann ich lieben?

Das Buch enthält konzentrierte Antworten, indem es die Weisheit und Erfahrungen der Kirchenväter für heute fruchtbar macht. Ein wenig vermute ich, dass die Kirchenväter die geistliche Welt noch anders verstanden haben, als es dem Verfasser heute möglich ist, der auch die rationale und psychische / psychologische Ebene ins Spiel bringt. Dennoch hebt er viele alte Schätze, die ihren Wert immer behalten, aus der Vergangenheit und macht sie für die Gegenwart praktisch anwendbar. Besonders die ersten Kapitel lohnen sich sehr!

Marianne Peuster, *Gott spricht in meinen Tag hinein. Hilfen für den Umgang mit Prophetie im Alltag* (GGE) – eine sehr hilfreiche und zugleich nüchterne Ermutigung!

Ursula und Manfred Schmidt, *Hörendes Gebet. Grundlagen, Praxis, Wachstum*. (GGE) – Ebenfalls eine sehr hilfreiche geistliche und zugleich nüchterne Ermutigung, auf Gottes Stimme zu hören!

Auch das kleine Heftchen von **Ursula Schmidt, *Gott schauen*** (Verlag Gottfried Bernard, Solingen 2014) ist empfehlenswert. Es ermutigt zu neuen geistlichen Erfahrung, bleibt dabei aber „auf dem Teppich“ und vermittelt gesunde geistliche Unterscheidungen.

Peter Scazzero, *Glaubensriesen – Seelenzwerge. Geistliches Wachstum und emotionale Reife*. © 2008 Brunnen Verlag Gießen, 2012 ⁴

Frömmigkeit kann das eigene Heilwerden geradezu verhindern – dann nämlich, (wie es häufig geschieht!) wenn der Gläubige damit seine Abgründe zukleistert und übertüncht. Denn es ist viel schwerer, sich ihnen zu stellen, was daraus aufsteigt, zuzulassen, so alles vor Gott zu bringen und zu erlauben, dass die Wahrheit uns frei macht. Das bedeutet auch, Ja zu sagen zu schmerzhaften Krisen und Prozessen.

„Die Sorge für sich selbst ist nicht egoistisch – es ist lediglich ein verantwortungsvoller Umgang mit dem einzigen Geschenk, das ich besitze. Ich wurde auf diese Erde gesetzt, um dieses Geschenk an andere weiterzugeben. Immer, wenn wir auf unser wahres Ich hören können und ihm die Pflege angedeihen lassen, die es braucht, dann tun wir das nicht nur für uns selbst, sondern für die vielen anderen, deren Leben wir berühren.“ (S. 39)

„Gott benutzen, um vor Gott zu fliehen / Gefühle wie Wut, Traurigkeit und Angst ignorieren / Den falschen Dingen absterben / Die Auswirkungen der Vergangenheit auf das Heute leugnen / Das Leben in „säkulare“ und „heilige“ Bereiche aufteilen / Etwas für Gott tun, statt mit ihm zu leben / Konflikte geistlich übertünchen / Gebrochenheit, Schwachheit und Versagen bemänteln / Ohne Grenzen Leben / Über die geistliche Entwicklung anderer urteilen. (S. 26ff)
„Tragischerweise glauben viele, dass es eine Sünde sei, sich um das eigene Wohlergehen zu sorgen...“ (S. 39).

„Die meisten von uns fallen ins Grab, ohne erfahren zu haben, wer sie sind. Unbewusst leben wir das Leben eines anderen oder erfüllen die Erwartungen, die andere an uns haben.“ (S. 74)

„Wenn wir unsere Gefühle ignorieren, kehren wir der Realität den Rücken zu.“ (S. 83). Überlegen Sie sich, wie „beleidigungstolerant“ Sie sind... (Ein Mensch), der echte Demut erlangt hat, ... kennt seinen Platz vor Gott. Und er ruht so sicher in Gottes Liebe, dass es unmöglich ist, ihn zu beleidigen. Wenn er kritisiert, bewertet oder beleidigt wird, sagt er zu sich selbst: Es ist noch weit schlimmer, als du denkst.“ (S. 145)

„Im geistlichen Leben gibt es kein größeres Unglück, als in einer Scheinrealität zu leben.“ „Gott hat selbst den begabtesten Menschen große Begrenzungen mitgegeben.“ (S. 152) „Das Geschenk der Begrenzung annehmen“ (S. 163ff)

„Wenn wir mehr tun, als Gott verlangt, dann schaden wir uns selbst und tun uns selbst Gewalt an. Wir sind dann nicht fähig, andere zu lieben.“ (S. 186)

„Es ist revolutionär, ein unbeschwertes Vergnügen zu genießen. ... Das Leben kann schwierig sein, deshalb freue dich, wann immer du kannst, und ehre Gott damit.“ (S. 218)

Falls Sie diese Sätze und Überschriften irgendwie ansprechen, herausfordern oder eine sonstige Bewegung in Ihnen auslösen, dann sollten Sie dieses Buch vermutlich lesen – vor allem, wenn Sie ein „geistlicher Profi“ sind, also hauptberuflicher gemeindlicher Mitarbeiter!

Marianne Schlosser (Hrsg.) Die Gabe der Unterscheidung. *Texte aus zwei Jahrtausenden, Würzburg 2015.* Marianne Schlosser ist (kath.) Professorin für Theologie der Spiritualität an der Universität Wien. Das Buch trägt Schätze zum Thema Geisterunterscheidung aus der gesamten Kirchengeschichte zusammen. Nein, wir fangen nicht erst heute mit den Erfahrungen des Heiligen Geistes (und anderer Geister!) an und die Weisheit beginnt nicht erst mit uns – im Gegenteil. Eigentlich gibt es selbst in geistlicher Hinsicht „nichts Neues unter der Sonne“. Und deshalb können wir von den Vätern des Glaubens, die noch einen ganz andere Tiefe hatten als wir heute, nur lernen! Wir müssen es sogar, wenn wir nicht in geistlicher Verblendung und Verwirrung enden wollen! Die verschiedenen Beiträge, die jeweils eingeleitet werden, lesen sich unterschiedlich leicht oder schwer. Für geistliche Begleiter und Seelsorger, die z.B. mit „charismatischen Erfahrungen“ zu tun haben, ist das Buch m.E. ein Muss!

Dr. David Stewart & Holger Grimme, Heilende Öle der Bibel, *Inspire International, Ailastraße 28, D-96346 Wallenfels, Tel. / Fax: 09262-974430.* Im Onlinehandel mehrere Bezugsmöglichkeiten – Preisvergleich lohnt sich!

Über 500 mal werden Öle für Heilung, Reinigung und heiliges Salben in der Bibel erwähnt. Bisher hatte ich davon kaum Notiz genommen und auch bei Markus 6,13 und Jakobus 5,14 nicht darüber nachgedacht, dass sich dabei um mehr als ein Symbol („sakramentales“ Zeichen) handeln könnte. Dass in ätherischen Ölen tatsächlich die Heilkraft der Pflanzen konzentriert ist, die Gott zur Heilung geschaffen hat, habe ich nicht gesehen. Dass diese lebendigen Substanzen ganz anders heilen als die von Menschen geschaffene (tote) Medizin, wusste ich bisher auch nicht. Das gründlich erarbeitete Buch öffnet in vielerlei Weise die Augen! Es zeichnet sich durch genaue biblische Analysen aus, greift antikes (heute weithin verloren gegangenes) Wissen auf und zieht moderne wissenschaftliche Erkenntnisse zur Erklärung heran. Diese Kombination ist wohltuend und kann helfen, den biblischen Heilungsauftrag kompetenter wahrzunehmen und Heilung zu erfahren. Hinweise:

1. Auch wenn ich das Buch noch für „koscher“ halte, sind die Übergänge bei diesem Thema zu esoterischen Heilverfahren, bei denen Vorsicht geboten ist, fließend!
2. Die angegebene Website www.bibeloele.de ist leider nicht mehr online.

Miles J. Stanford, The Green Letters. Principles of Spiritual Growth. *Zondervan, USA*

Nicht ich, sondern Christus – wenn jemand tatsächlich beginnen will, dies zu buchstabieren und Englisch kann, sollte er zu den **Green Letters** greifen. Martin Luthers geistlicher Schwerpunkt lag neben Römer 3 bei Römer 5 und 7, Römer 6 und 8 entsprach offenbar nicht so seiner Erfahrung und hat sich in seiner Theologie wenig niedergeschlagen. Deshalb werden diese Kapitel in der Evangelischen Kirche auch kaum gelehrt... (Ja schlimmer: Inzwischen haben wir nur noch eine gefälschte Variante von Römer 5. Bonhoeffer nannte sie prophetisch: „Billige Gnade“.) Wer bei den Fundamenten biblischen Christseins ankommen will, der greife zu diesem äußerst konzentrierten kleinen Büchlein. Vermutlich wird er diesen Klassiker mit vielen Zitate geistlicher Väter auch immer wieder zur Hand nehmen (müssen), bis die biblische Wahrheit wirklich im Herzen verankert ist und im Alltag gelebt werden kann. Besonders die ersten Kapitel (insgesamt sind es 18 kurze Kapitel) haben es in sich. Aber auch die weiteren enthalten wichtige Hinweise für das geistliche Leben und die Seelsorge. Wer sich weiterführen lassen oder mehr davon haben will, der greife (gleich) zu „**The Complete Green Letters**, in dem 4 geistliche Bände zusammengefasst sind (71 Kapitel). Besonders in den letzten Kapiteln tritt dort eine dispensionalistische Theologie hervor, die mit einer Ablehnung heute auftretender Charismen wie Sprachenrede und Heilungsgaben verbunden ist. Ich lese diese Kapitel als notwendige Warnungen an Charismatiker, die zu prüfen und ggf. zu beachten sind. Die Ablehnung heutiger Charismen oder der Erfahrung eines Getauftwerdens im Heiligen Geist teile ich jedoch nicht.

Kris Vallotton, Spirit Wars. *Wie du den unsichtbaren Kampf gegen Sünde und den Feind gewinnen kannst.* *Durchbruch Verlag Augsburg 2013.* Der Titel lässt ein fundamentalistisches Buch im geistlich-militaristischen Stil erwarten. Ist es nicht! Sehr ausgeglichen und ausgewogen setzt sich Vallotton mit den Wirklichkeiten auseinander, mit den wir es zu tun haben – mit unserem Körper, der Seele und auch mit der geistlichen Welt – die freilich eine Realität ist, die viele noch nicht wahrhaben wollen. Ein gut lesbares Buch, anschaulich geschrieben, das ich sehr empfehlen kann!

Greg Violi, Die heilige Schönheit des Königs + Das Herz des Lammes, GloryWorld-Medien (www.gloryworld.de) Literaturpreisverdächtig sind die Bücher dieses Mannes, der als Kind lange nicht reden konnte, ganz bestimmt nicht, zumindest nicht in deutscher Übersetzung. Sie lassen sich eher mühsam lesen und auf jeder Seite ist mindestens 5-mal die Bibel zitiert, wenn nicht öfter. Diese Art mag bestimmt nicht jeder. Violi hat aber tiefe Einblicke sowohl in das Herz Gottes wie in unser menschliches Herz bekommen. Wer den Mut hat, sich damit auseinanderzusetzen, vor allem auch mit dem Wesen des Stolzes, seinen Ursachen und Wirkungen, dem sei dieses Buch empfohlen. Man kann und sollte es nur in kleinen Abschnitten lesen, und das vielleicht sogar mehrmals...

Roland Werner, Dein König kommt zu dir. Mit den Wochensprüchen durch das Kirchenjahr, Präsenz-Verlag: Ein schön aufgemachtes Buch, das die Wochensprüche in dichter Weise auslegt und so eine große Hilfe für Mitarbeiter ist.

Ruth Zacharias leitet den Taubblindendienst in Radeberg – www.taubblindendienst.de

Mit 10 Jahren erblindet und seit jungen Jahren mit vielen Schwachheiten und Krankheiten konfrontiert, lebt sie ihre Berufung in einer Klarheit und Kraft, in der Gottes Gnade in beeindruckender Weise sichtbar wird. Als Blinde sieht sie mehr als viele „Sehende“, als Schwache hat sie mehr durchgekämpft und erreicht als viele „Starke“, als Ohnmächtige, Weinende und Mitleidende hat sie viele Leidende aufgerichtet. Ihre Bücher zeichnen sich durch eine hohe sprachliche und geistliche Dichte aus:

- **Gottes Nähe zu erfahren. Taubblinde Menschen werden meine Wegbegleiter.** Autobiographisches. Einblicke in das Leben Taubblinder – wichtige Lektionen für uns...
- **Gottes Liebe zu bezeugen – immer aufs Neue der Auftrag in meinem Leben.** Wer dieses Buch mit offenem Herzen liest, bekommt sehr viel davon mit, was es heißt, Gottes Führung zu suchen, zu erfahren und ihr zu folgen und überhaupt, als Christ zu leben. Entscheidende seelsorgerliche Einsichten werden bei diesem ebenfalls autobiographischen Buch, dem noch zwei weitere folgen sollen, vermittelt. Bezug: Beim Taubblindendienst oder auch bei mir.
- **Das Geheimnis der Gnade. Fünf Jahrzehnte im Dienst für taubblinde Menschen.** Dieses Buch erschien Ende 2012 aus Anlass des 70. Geburtstages und des 50. Dienstjubiläums. Neben einigen Grußworten hoher Qualität finden sich geistliche Zeugnisse und Ausführungen in einer Dichte und Tiefe, wie es einmalig sein dürfte. Gnade und Schwachheit, Anfechtungen und Klarheit, Elend und Kraft, tiefe Rätsel und tiefe Erkenntnisse, Leiden und Glauben... ich kenne niemanden, der diese Dinge so lebt, zusammenbringt und das sagen kann, was in diesem Buch niedergeschrieben ist. Wer wirklich etwas von 2. Kor 12,9 verstehen will, greife zu diesem grünen Büchlein. „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen... Wer Ohren hat zu hören, der höre.“ Zu diskutieren ist hier wohl nichts. Entweder man kann es innerlich aufnehmen oder man sollte es lassen... Bezug beim Taubblindendienst (www.taubblindendienst.de) oder auch bei mir. Eigentlich war ein Sammelband der drei kleinen Bücher geplant. Jedoch findet sich kein Verlag. Zu viel Tiefe und geistliche Klarheit lässt sich nicht gut verkaufen... Stattdessen gibt es seit 2015 noch:
- **Dolmetscherin – das war nun doch mein Beruf.** Anlässlich ihres 75. Geburtstages hat sie eine Art bebilderte Biographie geschrieben nach dem Motto: „Menschen, durch die ich gesegnet wurde“. Auch einiges aus den vergangenen Büchern ist darin nochmal aufgenommen.

Diese Bücher sind nur noch in Restbeständen beim Taubblindendienst oder bei mir erhältlich. Stattdessen gibt es jetzt den neuen Sammelband:

Ruth Zacharias, Gottes Kraft – Das Geheimnis der Schwachheit.



Mein Leben für taubblinde Menschen. www.edition-winterwork.de 2017.

ISBN 978-3-96014-400-7, 318 Seiten, 24,90 €

Wer dieses Buch liest, lernt nicht nur etwas über Taubblinde. Er hält ein komprimiertes geistliches Vermächtnis in der Hand, das Gottes Liebe und Nächstenliebe durchbuchstabiert und dazu die Geheimnisse, die in den Briefen des Paulus aufleuchten: Das Geheimnis der Gnade und das Geheimnis von Gottes Kraft in menschlicher Schwachheit. Es gibt wohl nichts Vergleichbares im deutschsprachigen Raum. Es braucht ein ganzes Leben und vielleicht mehr als das, um diese Geheimnisse zu entdecken und zu leben. Also ein Buch für das ganze Leben!

Theologie

Andreas Rau, *Der garstige Graben. Wie ein Laie evangelische Theologie erlebt.*

Edition Fischladen, Rossau 2012¹, 52 Seiten.

Bezug: www.buchhandlung-fischladen.de

Nein, der „garstige Graben“ besteht nicht zwischen der alten Heiligen Schrift und den modernen heutigen Lesern, wie es die historisch-kritische Theologie postuliert.

Sondern dieser unüberwindbare Riss trennt zwei Arten der Theologie, die von völlig unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und deshalb auch zu gegensätzlichen Ergebnissen kommen. Da beide Theologien die gleichen Worte benutzen, sind sie für den „Laien“ schwer zu unterscheiden. Nur wer von ihnen (wenigstens in geringem Ausmaß) die Gabe der Geisterunterscheidung hat, spürt den Unterschied, der der Unterschied zwischen Leben und Tod ist.

Andreas Rau zieht die Linien beider Theologien konsequent und geradlinig aus zu ihren Ursprüngen und zu ihren Ergebnissen. Einer gottlosen² Theologie reißt er die fromme Maske vom Gesicht. Seine Thesen – er beginnt mit Karl Heim – mögen anfangs steil und nach Schwarz-Weiß-Malerei klingen. Beim weiteren Lesen kann deutlich werden, dass seine klare Sicht und Kritik gut begründet ist und vielen die Augen öffnen kann. Und das ist nötig!

Ja, das Heft ist radikal.³ D.h., es geht an die Wurzeln! Aber wer dazu keinen Mut hat, wird seinen „Garten“ nie in Ordnung bringen! Zum Glück und als Ausgleich für manche Polemik⁴ gegen die in der Kirche zum Standard erhobene Art von Theologie erwähnt Rau einige Male wenigstens kurz die Sündhaftigkeit, Kraftlosigkeit und Inkonsequenz der Frommen. Theologen und Pfarrer, die sich aufrichtig und nach bestem Wissen und Gewissen mit ganzer Kraft für Jesus Christus einsetzen, werden sich beim Lesen vermutlich verletzt und nicht verstanden fühlen. Ihr Dilemma wird auf S. 31 beschrieben. Ob an dieser Stelle etwas mehr Verständnis, Einfühlungsvermögen und Hilfestellung förderlich wäre, um sie zu gewinnen? Ich würde es begrüßen! Der Autor ist allerdings „Laie, schlichter Christ“ (S. 3). Also wird man das von ihm nicht erwarten können und dürfen.

In der Sache bringt Andreas Rau mit seiner klaren Sprache die Dinge auf den Punkt. Er zeigt die innerste Ursache des Verfalls (nicht nur) der evangelischen Kirche auf. Solange die Kirche nicht zur Bibel als dem Wort Gottes umkehrt und sich von der historisch-kritischen Theologie abkehrt, gibt es für sie trotz aller Frömmigkeit und aller fleißigen Bemühungen keine Hoffnung auf eine echte geistliche Erneuerung.

Natürlich höre ich sofort und immer wieder: Wer die historisch-kritische Theologie so kritisiert, hat sie nicht verstanden. Das kann sein, wird sogar oft der Fall sein. Trotzdem erlaube ich mir die Frage: Könnte es auch sein, dass solche Kritiker die Wurzeln und Wirkungen dieser Theologie viel tiefer verstanden haben als ihre Verfechter?

Der Nachtrag „Was können wir tun?“ ist sehr ernüchternd, bewegend und realistisch. Hier ist jeder herausgefordert, wie er reagiert! Statt frommer Rebellion und verächtlicher Abkehr empfehle ich, Joel 2,17 zu bedenken.

Ein Heft für alle, die die Liebe zur Wahrheit (2. Thess 2,10) noch nicht aufgegeben haben, sondern bereit sind, sich ihr zu stellen. Ein Heft für alle, die bereit sind, dem Krebschaden unserer Kirche ins Auge zu sehen. Ein Heft für alle, die verstehen wollen, warum es im Kern bei vielen heute geführten Debatten (z.B. um ausgelebte Homosexualität) geht.

PS: Es gilt immer noch: „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ (1. Petr 5,5; Jak 4,6). Täusche ich mich, wenn ich bei den frommen „Rechtgläubigen“ zuweilen ein (un)gehöriges Maß an Hochmut – und bei den gescholtenen „Liberalen“ mitunter ein beeindruckendes Maß an Demut finde?

Wenn dem so wäre, dann ist das letzte Wort noch nicht gesprochen!

² Der historisch-kritischen Theologie liegt ein methodischer Atheismus zugrunde. D.h. alles (auch in der Bibel!) wird so erklärt, dass Gott dazu nicht nötig ist. So will sie ihrem Anspruch, im weltlichen Sinne „wissenschaftlich“ zu sein, gerecht werden. Näheres dazu siehe auch bei „Historisch-kritische Theologie - Thesen“ unter: http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=125

³ „radikal“ bedeutet „bis in die Wurzel“.

⁴ „Polemik“ kommt von „polemos“ = Krieg. Tatsächlich herrscht zwischen den beiden Arten von Theologie ein geistlicher Kampf und Krieg!

Klaus Berger, *Die Bibelfälscher. Wie wir um die Wahrheit betrogen werden.* München (Pattloch) 2013

Nachdem sie in den Ruhestand gegangen sind, halten manche Pfarrer plötzlich gute Predigten (jetzt haben sie Zeit zur Vorbereitung). Es gibt Bischöfe, die werden nach ihrer Emeritierung plötzlich fromm und mutig (der Anpassungsdruck ist gewichen). Und nun haben wir hier sogar einen Theologieprofessor, der im Ruhestand fromm, mutig (und – wieder – katholisch) wird. Dabei war Berger noch nie „stromlinienförmig“, sondern immer schon profiliert und biblischer Theologie näher als andere, von daher immer mit Gewinn zu lesen. Nun legt er eine „zornige Abrechnung“ mit der historisch-kritischen Theologie vor. Die „Bibelfälscher“ sind also nicht die Zeugen Jehovas oder diverse andere Sekten, sondern die Cheftheologen an unseren Universitäten, die die Pfarrer ausbilden. Viele ihrer Thesen greift er auf und entkräftet sie und zeigt so, wie man auch mit einem theologisch geschulten und gebildeten Verstand mit hohem Intelligenzquotienten der Bibel als Wort Gottes vertrauen kann. Das bedeutet vermutlich nicht unbedingt, dass Berger die historisch-kritische Theologie ganz verwirft und ablehnt. In seiner eigenen Ausgabe des Neuen Testaments (Das Neue Testament und frühchristliche Schriften – Übersetzt und kommentiert von Klaus Berger und Christiane Nord, Frankfurt am Main und Leipzig 1999) vertritt er bei der Verfasserschaft gewisser Schriften durchaus die Thesen seiner historisch-kritischen Kollegen. In seinem „Kommentar zum Neuen Testament“ (siehe dort) wird er da schon zurückhaltender. Jetzt hat er sich entschlossen, den Pastoralbriefen wie Epheser und Kolosser „ihre Paulinität nicht abzuspochen“ (S. 137). Den Ausführungen Bergers werden nur theologisch gebildete Leser folgen können. Die innere Logik der Gliederung und des Aufbaues seines Werkes hat sich mir nicht ganz erschlossen, auch wenn ich es mit Freude gelesen habe. Es ist ein schon lange überfälliges, notwendiges Buch! Ob es die Not der Theologie und Kirche allerdings wenden kann und wird, ist mehr als fraglich. Wer es noch nicht gemerkt hat: Wir sind längst in einem Zeitalter der Meinungsdictatur angekommen, in dem Ideologien herrschen und Sachargumente oder wissenschaftliche Erkenntnisse wenig bis nichts mehr zählen, sofern sie dem verordneten Kurs oder auch nur eigenen Befindlichkeiten und Emotionen widersprechen. Das ist in unserer Gesellschaft so wie auch in unserer Kirche. Aber warum soll es einem mutigen Theologen, der sich dem Wort Gottes und der Kirche verpflichtet weiß, anders gehen als den Propheten der Bibel.

Man kann kritisieren, dass sich Berger für das kirchliche Lehramt stark macht und damit sich gegen das „Allein die Schrift“ stellt. Nein, ich bin nicht für das katholische Lehramt und halte auch den Papst in Lehraussagen nicht für unfehlbar. Aber ich stelle fest, dass bei den Evangelischen jeder sein eigener Papst ist. Ist das besser? Ich lese, dass es im Neuen Testament Apostel gab, die auch zu Lehraussagen Stellung nahmen, z.B. auf dem Apostelkonzil (Apg 15). Diese Apostel fehlen uns heute. Das ist ein Dilemma und ein großer Mangel. Und wir sollten demokratische Entscheidungen von Taufscheininhabern nicht mit apostolischen Entscheidungen und apostolischer Klarheit und Autorität verwechseln.

Daniel Boyarin, *The Jewish Gospels. The Story of the Jewish Christ,* The New Press, New York, 2012 (Englisch!)

Daniel Boyarin gilt als einer der führenden Talmud-Gelehrten weltweit. Als Jude (!) weist er nach, dass alle christologischen Aussagen des Neuen Testaments jüdische Wurzeln haben und nicht erst von der Gemeinde nach Ostern „erfunden“ wurden und dabei Anleihen aus dem Heidentum gemacht wurden. Er erklärt, was „Gottessohn“ und „Menschensohn“ im Judentum heißt und zeigt, wie Jesus, aber auch die erste Gemeinde sich vollkommen im jüdischen Denkraum und Glauben bewegte und Jesus mit seinen Gegnern nur innerjüdische Dispute führte, aber keine neue Religion einführte. Sehr erhellend auch das Kapitel: „Jesus kept kosher“ – eine Auslegung von Markus 7,1-23. Das Buch (200 Seiten) schließt mit einem ausführlichen Anmerkungssteil und Index. Es sollte von allen Theologen, die einigermaßen Englisch können, gelesen werden!

Martin Erdmann, *Der Griff zur Macht. Dominionismus – der evangelikale Weg zu globalem Einfluss,* Betanien, Oerlinghausen, 2011

Das sehr gründlich erarbeitete Buch las sich für mich mühsam. Vielleicht muss man es auch nicht lesen und empfehlen... Wer jedoch meint, Verführung und Irrtum gäbe es nur bei den anderen,

besonders den „Modernen“ und „Liberalen“, nicht aber bei den „Evangelikalen“ und „Bibeltreuen“, der sollte sich doch etwas mit der Materie befassen. Andererseits: Wer überall Irrlehren und Verkehrtes sucht (außer bei sich selbst), der wird auch überall Irrlehren und Verkehrtes (außer bei sich selbst) finden! Die Methoden und Fragen bestimmen immer das Ergebnis!

Viele im Buch erwähnte amerikanische Namen waren und sind mir nicht geläufig. Andere, die kritisiert werden, verbinde ich mit positiven und hilfreichen geistlichen Impulsen, die sie in den Leib Christi gegeben haben. Das Buch ist m.E. auch nicht frei von inneren Widersprüchen.

Die Theologie des Dominionismus wird mit folgenden „drei Grundannahmen“ beschrieben:

- „1. Satan nahm nach dem Sündenfall widerrechtlich die herrschaftliche Stellung über die Welt ein, die eigentlich dem Menschen vorbehalten war.
2. Die Kirche ist Gottes Instrument, um Satan die Herrschaft wieder abzunehmen.
3. Die Wiederkunft Jesu wird solange hinausgezögert, bis die Kirche⁵ die Herrschaft über alle staatlichen und sozialen Institutionen der Welt errungen hat.“

Ganz besonders der 3. Punkt, der der Motor hinter so mancher Erweckungsphantasie und einigen (anmaßenden) geistlichen Bestrebungen und Aktivitäten zu sein scheint und offenbar manche „Reichs-Gottes Theologie“ mitbestimmt, muss einer kritischen gesamtbiblischen Prüfung und Korrektur unterzogen werden! Auch das vermehrte soziale Engagement der Evangelikalen beleuchtet (oder verdächtigt?) der Verfasser auf diesem Hintergrund. Ob die „neuen Evangelikalen“ bewusst oder unbewusst eine neu Art von (weltweitem) Staatschristentum à la Konstantin anstreben, weiß ich nicht. Ich kann es mir kaum vorstellen. Dass der „Dominionismus“ auf den Prüfstand gestellt wird, ist unbedingt notwendig! Der Verfasser macht darauf aufmerksam.

Das ist und bleibt sein Verdienst. Man kann sich über ihn informieren unter <http://nuntia.de>

Peter Hoover, Feuertaufe. Das radikale Leben der Täufer – eine Provokation,

Down to Earth Verlag, Berlin 2006

Ein Nachfahre der Täufer begibt sich auf die Suche nach den Wurzeln seiner Bewegung und auf die Suche nach ihrer ursprünglichen Kraft – was er findet, provoziert und bewegt wie kaum ein anderes Buch! Diese Täufer zur Reformationszeit brannten für Jesus – und brannten deshalb auf den Scheiterhaufen, in denen sie singend und Gott lobend starben (wenn sie nicht ertränkt, geköpft oder durch grausame Foltermethoden umgebracht wurden). Wir lernen hier einen weithin unterdrückten Teil von Kirchen- und Reformationsgeschichte kennen. Letztlich konnten sich die „Protestanten“ auf Kosten der Täufer, die das Bauernopfer wurden, durchsetzen (Reichstag zu Speyer).

Provozierend: „Martin Luther fand Ruhe für sein Gewissen nicht in Christus, sondern in Paulus, nicht im Evangelium, sondern in ‚gesunder Lehre‘.... Luther fand die Schrift und Lehre. Die Täufer fanden Christus... Für die Täufer war die Bibel einfach das Buch, das sie zu Jesus brachte. Die Reformatoren fanden den ‚Schlüssel‘ zur Auslegung der Bibel in den Briefen des Apostels Paulus. Die Täufer jedoch fanden ihn in Jesus und seiner Bergpredigt. Die Reformatoren sahen in Paulus einen großen Theologen, den Urheber der Lehre von Glaube und Gnade. Die Täufer sahen in Paulus einen Mann, der alles aufgab und ein ‚Narr um Christi willen‘ wurde. Sie fanden Gemeinschaft mit ihm im Märtyrertod. Die Reformatoren lehrten den Gehorsam gegenüber der Obrigkeit... Die Täufer lebten im Gehorsam gegenüber Christus. Die Reformatoren nahmen Rücksicht auf die Mehrheit und warteten bis ‚jeder bereit war‘, bevor sich Änderungen an der kirchlichen Ordnung vornahmen. Die Täufer taten bei der ersten Gelegenheit, was sie als den Willen Christi erkannt hatten. Wenn sich ihnen niemand anschloss, dann handelten sie als Minderheit. Die Reformatoren folgen vernünftigen Überlegungen. Theologen, Fürsten und Gelehrte berieten miteinander, welche reformatorische Linie sinnvoll und durchsetzbar war. Die Täufer folgten Jesus nach, ohne große Pläne zu machen. Das erschien oft unvernünftig. Aber dazu sahen sie sich von Christus herausgefordert und darin lag das Geheimnis ihrer Kraft.“ (S. 49 + 51)

Erschütternd sind die Zeugnisse der Verfolgung und des Märtyrertums tausender Täufer, die in manchen Städten und Gegenden die Mehrheit bildeten. Erhellend auch, wie die Säuglingstaufe mit Gewalt durchgesetzt wurde. Wer seine Kinder nicht taufen ließ oder auch nur die Absicht hatte, sich als Erwachsener (noch einmal) taufen zu lassen, wurde mit dem Tod bestraft. (Jesus: „An

⁵ Damit ist in diesem Zusammenhang offensichtlich keine (katholische oder evangelische) „Institution“ gemeint, sondern der „Leib Christi“ oder die Gemeinschaft der (geisterfüllten) Christen. (S.Z.)

ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“) In diesem Erbe stehen die evangelischen und die katholische Kirche!

Erschütternd und bewegend aber auch, wie diese Bewegung sich bald selbst zerfleischte und zugrunde richtete durch gesetzliche Streitereien und gegenseitige Ausschlüsse und Bannungen – oft wegen Kleinigkeiten. Was die Verfolgung nicht schaffte, bewirkten sie selber durch interne Auseinandersetzungen. So nah kann göttliches und menschliches beieinander liegen!

Lebensbilder, Autobiographisches und Romane

- **Alla Selawry, Johannes von Kronstadt. Starez Russlands.** Verlag Die Pforte, Basel. Wer die Orthodoxe Kirche für prinzipiell tot hält, sollte und kann sich durch dieses Buch belehren lassen. Es stellt einen Mann vor, einen Heiligen, der viele heutige „Charismatiker“ und gefeierte „fromme Stars“ weit in den Schatten stellt... Deutlich wird übrigens auch, wie der geistliche Dienst, Liturgie und der Dienst an den Armen zusammengehört!
- **Michael D. O'Brien, Father Elija. Eine Apokalypse.** Übersetzt von Gabriele Kuby, fe-medienverlags GmbH, Hauptstr. 22, D-885353 Kißlegg, 2008, ISBN 978-3-939648-32-9 Es handelt sich um einen fiktiven Roman – sicher werden die Dinge ganz anders kommen... Und doch: Dieses Buch hat neben der Spannung eine prophetische Dichte, die ihresgleichen sucht! Der Durchblick des Verfassers, mit dem er geistliche Realitäten beschreibt und tiefe seelsorgerliche Einsichten vermittelt, ist beeindruckend. Insofern ist dieses Buch viel reeller als viele andere und eine notwendige und wirksame Vorbereitung auf kommende Zeiten. Befremdlich ist für protestantische Leser vermutlich die sehr positive Darstellung der katholischen Kirche, ihrer Riten und Dogmen usw. Neben dem Abfall, der ihr zu schaffen macht, wird sie sehr lichtvoll dargestellt. Das könnte auch die Augen für die geistlichen Schätze dieser Kirche öffnen! War es Zufall, dass ich während des Lesens im Urlaub auch katholische Kirchen und Einrichtungen besuchte, die ich als ausgesprochen finster in geistlicher Hinsicht empfand? Die Wirklichkeit ist nicht schwarz – weiß! Geistliche Unterscheidung hat nichts mit Vorurteilen, Pauschalkritiken und prinzipieller Ablehnung zu tun, die Dinge sind differenzierter! Ich wünsche diesem Buch sehr viele katholische und evangelische Leser, die so auf spannende Weise wichtige geistliche Lektionen lernen!
- **Udo Knöfel, Wahnsinn. Begegnung mit dem Übernatürlichen.** Autobiographie, Asaph 2011. Interessant und kurzweilig geschrieben, vermittelt dieses Buch sehr lebendig ein Stück DDR-Geschichte und berichtet über das freie und überraschende Wirken Gottes und das Werden einer freien, charismatischen Gemeinde in der Lausitz. Dieses Buch kann Augen öffnen und Verständnis wecken! Bei Gott läuft nicht alles in von Menschen und Kirchen vorgezeichneten Bahnen! Und doch hat gerade Udo Knöfel, so wie ich ihn kenne, ein ganz weites Herz und eine große Wertschätzung für Christen aller, auch der traditionellen Denominationen und Konfessionen! Von mir aus hätte er den letzten Teil des Buches noch etwas ausführlicher schreiben können, um genau dies deutlich zu machen! So hilft dieses Buch vor allem traditionelleren Christen, die Geschwister in den freien Gemeinden zu verstehen und sie nicht gleich in die Ecke der Sektierer oder „Schwärmer“ abzuschieben. Westdeutsche macht es humorvoll mit wesentlichen Eigenarten der DDR vertraut, die das Leben von Christen und Nichtchristen geprägt haben.

- **Mosab Hassan Yousef mit Ron Brackin, Sohn der Hamas, SCM Hänssler 2010.**
 Ein spannendes Buch, das einen Mann zwischen allen Fronten in Israel schildert: Zwischen Palästinensern und Juden, Palästina und Israel, zwischen Hamas und dem Shin Beth (israelischer Inlands-Geheimdienst), zwischen Islam und Christentum. Allen Israel-Freunden wie Israel-Gegnern sei das Buch wärmsten zur Lektüre empfohlen, weil es in einer Weise differenziert und die Vielschichtigkeit der Konfliktparteien im Nahen Osten aufzeigt, wie das nur sehr selten dargestellt wird. Es trägt viel zu einem tieferen Verständnis der komplizierten Situation bei! Geistlich Interessierten zeigt das Buch außerdem den langen Weg, den ein Moslem zurücklegt, um schließlich Christ zu werden. Aber auch den Islam lernt man in seinen edlen und problematischen Seiten tiefer kennen!
- **Gerlinde und Volkhard Scheunemann, Hauptsache geführt. Lebenserfahrungen mit dem lebendigen Gott, Brunnen Verlag Basel 2012**
 Wer Scheunemanns begegnet, dem kommt eine Reinheit und Klarheit entgegen, wie er sie heute nur noch sehr selten wahrnehmen kann. Das Buch zeigt das Fundament, aus dem so ein Leben erwächst. – Ein Fundament, das heute durch frommen Müll und zeitgeistigen Schrott weithin verschüttet ist. Scheunemanns sind keine Helden. In bemerkenswerter Offenheit benennen sie auch ihre Grenzen, ihr Versagen und ihre Schwächen. Bei allem, auch ihren geistlichen Erfahrungen, bleiben sie wohltuend dezent. Hier musste nicht jemand mit aufmerksamkeitsheischendem Seelenstriptease die Menschheit nun auch noch mit seiner Biographie beglücken. Sondern es wird deutlich, wie Gott mit Menschen zum Ziel kommt, die sich von IHM führen lassen, sich unter Sein Wort stellen und auf Seinen Geist und die Glaubensgeschwister hören. Gleichzeitig beinhaltet das Buch ein Stück lebendiger Kirchen-, Erweckungs- und Reich-Gottes-Geschichte.
 Im ersten Teil kommt Gerlinde zu Wort – länger und ausführlicher als ihr Mann. Sie liefert sozusagen das Fleisch, Haut und Haare und einiges drum herum. Volkhard bringt eher das Knochengesüst, äußert sich kurz und präzise, bringt alles theologisch und geistlich auf den Punkt. Beides ergänzt sich – eben wie Frau und Mann in der Ehe. In beiden Teilen finden sich Sätze und Einsichten wie Edelsteine oder Perlen, bei denen es zu verweilen lohnt. Ein überaus wertvolles Buch für alle, denen es um geistliche und menschliche Fundamente und Werte geht, denen Klarheit und Reinheit noch etwas bedeuten und sich inspirieren lassen wollen, wie man in Gottes Berufung und unter Seiner Führung leben und zum Ziel kommen kann.
- **Tommy Welchel und Michelle P. Griffith, Wahre Geschichten und Wunder der Azusa Street, GloryWorld-Medien, Xanten, 2017**
 Literaturpreisverdächtig ist dieses auf recht spezielle Weise geschriebene Buch sicher nicht... Der Autor befragt Zeitzeugen des ersten pfingstlichen Aufbruchs in der Azusa Street 1906 bis 1909. Er trifft sie in einer Art Altersheim oder Altersheim-Siedlung. Was er erfährt, habe ich in keiner Kirchengeschichtsvorlesung gehört. Es wird von den allermeisten bis heute ignoriert oder ist ihnen unbekannt. Wovon die Theologen schreiben, es seien Legenden, z.B. der Pfingstbericht in Apostelgeschichte 2, das haben schlichte Gläubige erlebt: Nicht nur das Reden in Sprachen, sondern das Feuer Gottes, das vom Himmel kam und aus dem Dach schlug (und die Feuerwehr auf den Plan rief – aber dieses Feuer musste und konnte nicht gelöscht werden...), die Herrlichkeit Gottes, die sich sichtbar niederließ wie in den Berichten des Alten Testaments, Heilungen in unvorstellbarem Ausmaß usw. Das alles in einem Lagerschuppen mit Gemüseboxen und Brettern darüber als Bänken und mit einem Mann, der seinen Kopf meistens in eine dieser Boxen steckte, um ungestört beten zu können... Gott kann Dinge tun, die hier in Deutschland nahezu niemand glaubt... Neugierig geworden? Das Buch könnte Sehnsucht, Hoffnung und Glauben erwecken!

Weiteres

- **Hamed Abdel-Samad, Mohammed. Eine Abrechnung.** Droemer Verlag 2015
Der Verfasser war Islamist, kennt den Koran in- und auswendig wie auch die anderen Überlieferungen des Islams. Ein Islam-Gelehrter nicht von „außen“, sondern von „innen“. Freilich hat er sich zum „Rationalismus bekehrt“. So kann er ohne Rücksicht, aber mit großer Sachkenntnis schreiben, was wir von Mohammed wissen können und müssen und wie – mit welchen Methoden – der Islam von Anfang an verbreitet wurde. Wurzel und Früchte gehören zusammen und bedingen einander! Abdel-Samad deckt die Wurzeln auf und scheut sich nicht, Parallelen zu nennen bis hin zum Faschismus, aber er zieht auch psychologische Erklärungen zu Rate. Ein Buch, das jeder lesen sollte, der verstehen möchte, was heute geschieht – besonders die Politiker, deren ewiges Mantra „Der Terror hat nichts mit dem Islam zu tun“ auch durch Wiederholung nicht wahr wird. Allerdings wird eine rein rationale Sicht und Erklärung dem Phänomen des Islams wie des Terrors noch nicht gerecht. Dazu müsste man tiefer in die geistliche Welt schauen und um geistliche Wirklichkeiten wissen. Dies kann das Buch nicht leisten. Trotzdem kann ich es nur empfehlen.
- **Eva Herman**, ehemalige Sprecherin der Tagesschau, hat in den letzten Jahren für Schlagzeilen gesorgt. Sie ist sicher nicht das, was man im engeren biblischen Sinne als Prophetin bezeichnen kann. Jedoch wenn es überhaupt prophetische Stimmen in der Öffentlichkeit unseres Landes gibt, dann ist Eva Herman eine von ihnen! Eigentlich sagt sie nur: Frauen, seid Frauen, Männer, seid Männer, Mütter, seid Mütter, alle miteinander seid natürlich, lebt das, was natürlich ist und durchlebt eure Lebensphasen ganz bewusst und nacheinander und versucht nicht alles auf einmal. In dem diabolischen Durcheinander unserer Zeit sind solche Stimmen so selten wie notwendig. Während die großen Kirchen im Wesentlichen mit hängender Zunge dem Zeitgeist hinterherhecheln und kein prophetisches Mandat mehr erkennen lassen, erhebt hier eine Frau nach eigenem Versagen und Umdenken und Umkehr mit einem Mut und einer Klarheit ihre Stimme, die im Zeitalter der political correctness (biblisch: Lauheit – Offb 3,15-16) Seltenheitswert und im Übrigen höchsten Wert hat. Dabei geht sie durchaus differenziert vor und bezieht Ergebnisse wissenschaftlich solider Studien ein. Literarisch sind ihre Werke nicht unbedingt ein Hochgenuss, ihren Inhalt sollte sich aber jede und jeder zu Herzen nehmen.

Wir haben gelesen: **Das Eva-Prinzip. Für eine neue Weiblichkeit.** Pendo München u. Zürich sowie: **Das Überlebensprinzip... Im Gespräch mit Friedrich Hänszler** (hänszler).

- **Walter Kohl, Leben oder gelebt werden.** Schritte auf dem Weg zur Versöhnung, Integral Verlag München 2011, € 18,99
Der Titel ist gut – und das Buch ist es auch: Nicht nur sein Stil, sondern erst recht der Inhalt. Es gibt nicht nur Einblicke in die menschlichen Hintergründe der Politik,⁶ sondern in so manche Abgründe und Kammern der menschlichen Seele. Hier meint nicht mal wieder jemand, mit seiner Biographie die neugierige Menschheit beglücken zu müssen, sondern hier arbeitet einer sein gelebtes Leben auf, stellt sich den Defiziten und vermittelt dabei wichtige psychologische und seelsorgerliche Einsichten. Dass der christliche Glaube dabei eine Rolle spielt, leuchtet unaufdringlich immer wieder einmal auf.
Ein Buch für alle, die meinen, die „Umstände“ oder andere Personen seien für ihr „Schicksal“ verantwortlich. Ein Buch, das sich mit der sogenannten „Opfermentalität“ beschäftigt oder dem „Hiob-Syndrom“, wie ich es manchmal nenne. Dabei ist das Kapitel „Opferland?!“, das der Lektor des Verlages eigentlich streichen wollte, das dichteste und seelsorgerlich wichtigste. Der Schluss ist anders, als man vielleicht erwartet und erhofft – dafür umso realistischer. Es gibt

⁶ Walter ist der „Sohn vom Kohl“ (Ex- Bundeskanzler)

tatsächlich so etwas wie eine „einseitige Versöhnung“, die von der anderen Seite unbeantwortet bleibt! So ist das Leben. Wir dürfen dazu Ja sagen und uns damit anfreunden. Einfach ein gutes, hilfreiches und lohnendes Buch!

- **Vladimir Palko, Die Löwen kommen. Warum Europa und Amerika auf eine neue Tyrannei zusteuern, Kießlegg 2015⁴.** Der Kommunismus ist zwar wirtschaftlich gescheitert, aber... Im Westen ist schleichend eine anthropologische Revolution im Gange, die zu tiefgreifenden Veränderungen führt, u.a. auch zu einer (unblutigen) Christenverfolgung, die längst begonnen hat. Vieles davon wird gerade durch Parteien umgesetzt, die sich „christlich“ nennen (wie z.B. die CDU). Ihre Rolle wird in besonderer Weise beleuchtet. Das Buch des ehemaligen Innenministers der Slowakei könnte tatsächlich die Augen öffnen – falls jemand die Wahrheit sehen will. Die vielen konkreten Beispiele aus Europa, den USA und Kanada können einerseits ermüden, belegen andererseits eindrucksvoll die These bzw. das Ergebnis, zu dem Palko gekommen ist. Wem das zu ausführlich ist, der lese jedenfalls unbedingt das Schlusskapitel, das in 10 Punkten zum Handeln herausfordert.

Mark Andrew Ritchie, Der Geist des Regenwaldes. Die Lebensgeschichte eines Yanomamö-Schamanen, Lahr/Schwarzwald (Johannis) 2008

Das ist wegen der berichteten (nicht erfundenen!) Grausamkeiten keine Gute-Nacht-Lektüre! Allerdings verhilft dieses Buch zu einem notwendigen Perspektivwechsel in wenigstens zweierlei Hinsicht: Zum einen wird mit einer romantisierenden Idealisierung des ursprünglichen Lebens südamerikanischer (und anderer) Ureinwohner / Indianer aufgeräumt. Die Rolle des Einflusses der „Weißen“, auch der Mission, wird in ihren positiven wie negativen Auswirkungen realistisch dargestellt. Vor allem aber zeigt dieses Werk, das aus der Sicht eines Schamanen („Dschungelmann“) geschrieben ist, was eine spirituelle Welt-sicht bedeutet. Diese unterscheidet sich radikal von unserem „aufgeklärten“ Weltbild. Ist unsere „rationale Sicht“ deswegen nur richtig und die Sicht dieses Schamanen, der schreibt, was er sieht, wahrnimmt, empfindet, fühlt, erlebt und erfährt nur falsch? Ganz bestimmt nicht! Z.B. erkennt er sofort, wer Christ geworden ist und wer nicht und wer ein echter Christ ist und wer ein falscher (ohne den Geist Gottes bzw. mit unreinem Geist)! Und ob es uns gefällt oder nicht: Auch im „aufgeklärten“ Europa gewinnt die Esoterik immer mehr Bedeutung und damit ebenso die Sicht und einige Praktiken der Schamanen! Wer hier verstehen, durchsehen oder gar als Christ wirksam helfen will, sollte sich damit auseinandersetzen, z.B. indem er dieses Buch liest! Nicht zuletzt wird in diesem Buch Jakobus 2,19 in einer Weise praktisch und realistisch, wie das in unseren Breiten wohl vielen Christen, Theologen und Seelsorgern noch verborgen ist.

- **Martin Schleske, Geigenbauer, Der Klang. Vom unerhörten Sinn des Lebens. Kösel, 2011³**

Das wohl ungewöhnlichste und faszinierendste Buch, das mir bisher unter die Hände gekommen ist! Wer des Lesens mächtig und kein Natur-, Kultur-, Kunst- und überhaupt Banause ist, sollte es lesen! Man muss dazu kein Geigenbauer und Geigenliebhaber sein, auch wenn das hilfreich sein könnte. Zugeben muss ich allerdings: Das Buch ist anspruchsvoll! Aber auch wer nicht alles versteht, wird genug Gewinn daraus ziehen!

Für Schleske wird alles zum Gleichnis: Das Holz, der Baum, die Bearbeitung... Dabei werden Lebensthemen angesprochen. Hier schreibt nicht nur ein Geigenbauer, sondern ein Weiser, ein Theologe, ein Seelsorger, ein Psychologe. Man lernt nicht nur etwas über Kunst und Schönheit (das auch), sondern Lebenskunst, Glaubenskunst, Menschsein. Oft dachte ich beim Lesen: Wenn nur die Theologen auch so viel Weisheit hätten! Das Buch kann zur Lebensschule, zur Seelsorgesole bis hin zur Gemeindeaufbauschule werden, und das alles nicht frömmelnd und in der Sprache Kanaans, sondern für Normalbürger verständlich. Ein Buch, das man Ungläubigen wie Kirchendistanzierten, aber auch Gläubigen aller Art und Prägung in die Hand geben kann. Für jeden Menschen findet sich hier Hilfreiches, Nachdenkliches und Gewinn bringendes. Manchmal enthält hier ein einziger Satz mehr Substanz als sonst ein ganzes Buch. ... Da mir die Worte fehlen, das Buch angemessen zu beschreiben, bleibt nur

die Empfehlung: Kaufen und selberlesen! Oft wird schon ein Kapitel zu viel sein. Man kann die Kapitel in beliebiger Reihenfolge lesen. Und das immer wieder ...

- **Martin Schleske, Herztöne. Lauschen auf den Klang des Lebens, adeo 2016**
Wer einmal Geschmack gefunden hat an den Einsichten und der erstaunlichen Weisheit Martin Schleskes, wird auch dieses Buch großem Erstaunen und Gewinn lesen. Und wer es als erstes liest, wird dann vermutlich auch zum „Klang“, dem ersten Buch greifen...
- Wer das nicht schafft, dem kann nun auch **Klangbilder : Werkstattgedanken. Ein Kalendarstagebuch für 7 Jahre** empfohlen werden. Die Klangbilder sind „gewissermaßen ... Essenzen aus dem Gleichnisbuch *Der Klang*“. So kann man jeden Tag einen kleinen Abschnitt lesen und sich sogar eigene Notizen machen. Und auch das immer wieder... wenigstens 7 Jahre lang.
- Und wer gar nicht lesen mag, der besorge sich wenigstens die **DVD 10** vom Willow-Creek Leitungskongress 2014 „Zwischenland“ in Leipzig.
(unter: <http://shop.willowcreek.de/products/0442/6365>)
- **Tuvia Tenenbom, Allein unter Juden. Eine Entdeckungsreise durch Israel, Suhrkamp 2014**
Tenenbom wuchs als orthodoxer Jude in Israel auf, wandte sich dann (leider) von seinem Glauben ab, wurde Agnostiker und ging nach New York, wo er nach umfangreichen Studien als Journalist, Essayist und Dramatiker arbeitet. Inkognito reist er wieder nach Israel, täuscht verschiedene Identitäten vor (u.a. als Lederhosen tragender Tiroler) und interviewt die verschiedensten Leute von ganz links bis ganz rechts. Als Meister der Fragen (ich kenne keinen zweiten, der so herausfordernd, klug und auch frech fragen kann!) entlockt er seinen Interviewpartnern Antworten, die alle Klischees in Bezug auf Israel über den Haufen werfen. Es gibt tatsächlich nichts, was es nicht gibt! Dazu zeichnet er sich durch einen derben Humor aus (der mir in seiner Respektlosigkeit öfter zu weit geht). Ich würde sagen: Dieses Buch ist ein MUSS für alle Israel-Freunde und –Feinde! So haben Sie Israel noch nie gesehen! Und mehr Differenziertheit, aber auch das Sehen hinter Masken, Schablonen und Vorurteile tut uns allen gut!
- Wer den Mut hat, auch Deutschland noch einmal neu und ganz anders kennen zu lernen, dem empfehle ich: **Tuvia Tenenbom, Allein unter Deutschen. Eine Entdeckungsreise.** Sie werden staunen!